Fit im Quartier

Aachen Ost/Rothe Erde

Aachen-LoS e.V. ist ein Verein zur Gesundheitsförderung durch Bewegung/ Sport und Gesundheitsbildung.

Dank für die Unterstützung unseres Projektes gilt der Stadt Aachen!

Weitere Ausgaben sind unter anderem für Aachen-Mitte und Würselen geplant!

Fotos: Nina Krüsmann
Layout: Kerstin Lünenschloß

Textquellen: Stadt Aachen, Wikipedia

Impressum:
Bild, Druck, inhaltliche Gestaltung, Gesamtkonzept:
Birgitt Lahaye-Reiß und Dr. Alexandra Schlachetzki

Alle Rechte vorbehalten!

Titelbild: Die 8 Säulen der „gelben Kaserne“ (1882 – 1960er Jahre).

Mit Unterstützung der stadt aachen

Das Aachener **Ostviertel** ist ein Stadtgebiet von Aachen mit einer Fläche von ca. 240 Hektar und damit annähernd so groß wie die Aachener Innenstadt. Die Einwohnerzahl beträgt 7.900. Der Stadtteil ist historisch durch die damalige Industrieansiedlung als Arbeiterviertel und Garnisonsstandort entstanden und seit vielen Jahrzehnten durch Migration geprägt. In den Folgejahrzehnten litt das Ostviertel unter erheblichen Mängeln im städtebaulichen, verkehrstechnischen und kulturellen Bereich. Der Stadtteil Ac Ost / Rothe Erde wurde von 1999 bis 2010 in das Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen und modernisiert.
Zahlreiche Akteure beteiligten sich an der Planung der notwendigen Vorhaben zur Verbesserung des Wohn-, Arbeits- und Lebensraums im Ostviertel. Hier einige Beispiele: Umbau der ehemaligen Rheinischen Nadelfabrik AG zum Haus der Identität und Integration, Neubau der Yunus-Emre-Moschee, Aufwertung des Kennedyparks, Ausbau und Gestaltung der wichtigsten Durchgangsstraßen im Viertel, Umbau und Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes sowie Sanierung der Fassaden und Umbau des Bahnhofs Rothe Erde, Bau der Einkaufsmeile Aachen Arkaden.
Damit hat dieses Programm für Aachen-Ost vieles bewirkt. Heute ist das Ostviertel ein lebendiges Viertel der Vielfalt. Dennoch kennt das Ostviertel auch Probleme, die nicht verschwiegen werden können.

Fit im Quartier

Ein Angebot für alle Mitbewohner des Stadtteils Ost/Rothe Erde, die Bewegung in ihr Leben bringen wollen!

Werden Sie fit und erfreuen Sie sich an der Geschichte und den Bildern Ihrer Heimat!

Rothe Erde ist ein von der Großindustrie geprägter und seit dem 1. April 1906 bestehender Stadtteil von Aachen. Aktuell wohnen hier 2614 Einwohner, die Fläche beträgt 1,64 km². Die ursprüngliche Ortschaft nannte sich Röthgen. Der umgebende Bezirk wurde Rothe Erde genannt und gab der später neu entstandenen Siedlung ihren Namen. Rothe Erde ist ein historisch bedeutender Stahlstandort gewesen.

Im Jahre 1926 wurden die Fabrikanlagen stillgelegt und größtenteils demontiert. Aus dem Abfallprodukt der Verhüttung, der Thomasphosphatschlacke wurde bereits ab 1886 in einer eigenen Schlackenmühle Düngemittel hergestellt. Nach der Schließung der Hütte erwarb Karl Gustav Schmidt die noch vorhandenen Schuttberge, um die Schlacke zukünftig als Original Aachener Rothe Erde für Sportplätze in ganz Europa zu vermarkten (darunter das Berliner Olympiastadion von 1936, aber auch das ehemalige Fußballstadion von Borussia Dortmund).

Die Industrieanlagen wechselten im Laufe der Jahrzente, vom Stahlunternehmen des Aachener Hütten-Aktien-Vereins Rothe Erde ab 1929 hin zum Reifenproduzent Engelbert/Uniroyal/Continental. Am 30. September 2020 wurden von der Konzernleitung Continental die Schließungspläne bekannt gegeben. 1.800 Mitarbeiter sind von der Schließung Ende 2021 betroffen.

Im Jahre 1949 begann, in unmittelbarer Nachbarschaft und zum Ortsteil Rothe Erde gehörend, der Aufbau des Industrieparks Rothe Erde. Hier ließ sich Philips Deutschland GmbH mit einer Glühlampen- und Glasfabrik nieder, die ab 1954 auch die Bildröhrenproduktion übernahm. Durch die Umstrukturierung des Konzern Philips wird der Industriepark jetzt von mehreren und unterschiedlichen Unternehmen genutzt. Beispielsweise entstand ein Produktionswerk des Elektrofahrzeugherstellers e.GO Mobile.

Blick ins Viertel Rothe Erde

Stawag Umspannwerk

Saalbau Rothe Erde

Die Barbarakirche

Die Grundsteinlegung der Barbarakirche fand 1900 und die Einweihung 1901 statt. Im Jahr 1944 erlitt sie schwere Kriegsbeschädigungen und wurde 1957 wiederhergestellt sowie in den Jahren 1974/1975 umfassend restauriert. Im März 2019 wurde die Kirche an eine evangelische Freikirche verkauft.

ehemaliges „rotes Haus“ des Hüttenaktienvereins Rothe Erde, heute Actimonda Hauptverwaltung

Blick ins Viertel Stadtteil Ost

Brunnen Elsassplatz

Yunus Emre Moschee

2018 wurde die Moschee, benannt nach dem Volksdichter Yunus Emre (1240-1321), nach siebenjähriger Bauzeit mit einer interreligiösen Zeremonie eröffnet. Sie bietet 600 Betenden Platz. Das vierstöckige Gemeindezentrum beherbergt neben dem zentralen Gebetssaal eine Cafeteria, zwölf Sozialwohnungen, eine Bibliothek und Gemeinschaftsräume für Kulturveranstaltungen und Bildungskurse.

Justizzentrum Aachen

Parkhaus Justizzentrum

St. Fronleichnam

„Die im Volksmund wegen ihrer weißen Quaderform auch St. Makei (Mundartbegriff für Quark) genannte Kirche St. Fronleichnam ist ein modernes Gotteshaus. Es war der erste Kirchenbau des bekannten Architekten Rudolf Schwarz, der geradezu revolutionär gearbeitet hat. Die Kirche gilt bis heute als ein wichtiger Meilenstein modernen Kirchenbaus und ist dennoch nicht unumstritten.“

Lützowstraße

Grabeskirche St. Josef

Die neugotische Kirche St. Josef ist eines der Wahrzeichen des Aachener Ostviertels. Erbaut 1894 vom Architekten Franz Langenberg musste sie 2005 aufgegeben werden und wurde zur Grabeskirche umgewidmet, so dass Urnen hier beigesetzt werden können. Themen wie Tod, Trauer und Hoffnung sind hier zu Hause.
Die Grabeskirche ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

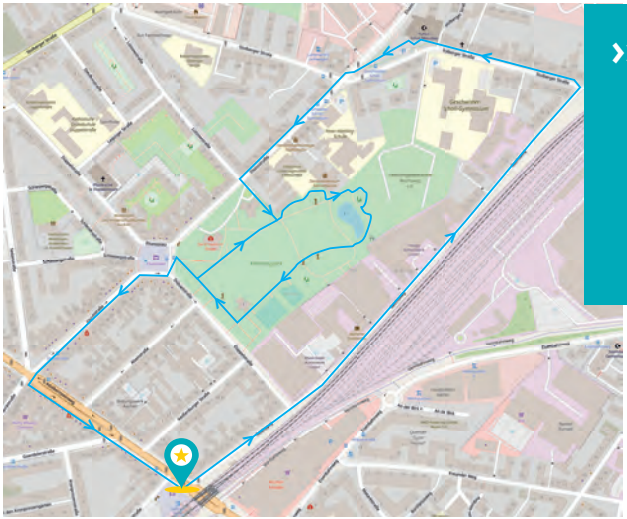
Kultur und Freizeit

Neben staatlichen Bildungseinrichtungen wie Kitas und Schulen, ist das Haus der Identität und Integration ein weiterer Baustein für Kultur- , Bildungs- und Bewegungsangebote. Starkes Ehrenamt und soziales Engagement zeichnet das Viertel, seine Bewohner und die ansässigen Institutionen aus!

Nadelfabrik

Kennedy Park

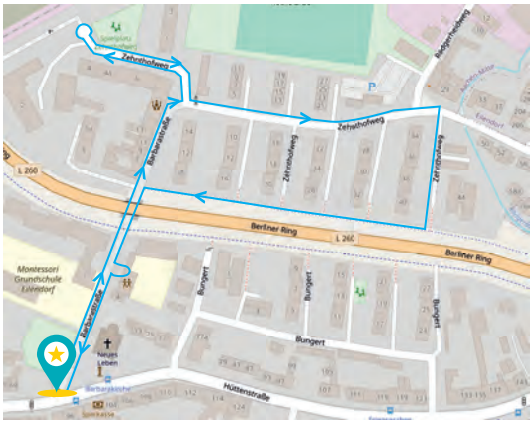
Der Park wurde in den 1960er Jahren auf dem ehemaligen Militärgelände der ehemals „Gelben Kaserne“ angelegt und nach dem ermordeten US-Präsidenten John F. Kennedy benannt. Von der „Gelben Kaserne“ blieben nur acht Säulen im dorischen Stil, die heute den Eingangsbereich zum Park markieren. Zwei Wohntürme wurden 1964 gebaut, das übrige Gelände wurde zu einer ausgedehnten Wiesen-, Garten- und Spielplatzanlage umgestaltet. Seit 2017 steht der Kennedypark zudem als Veranstaltungsort des internationalen Kulturfestivals „across the borders” zur Verfügung, sowie dem jährlichen Multikultifest.



» Das Viertel und die Bewegung

KennedyRoute:
kreuz und quer durch Park und Viertel

BarbaraRoute:
rund um die Barbarakirche



Quelle Kartenmaterial: © OpenStreetMap

Motto der Weltgesundheitsorganisation:

30 min / Tag körperliche Aktivität hat gesundheitsfördernde Wirkung!

Die BarbaraRoute

Bewegung im Quartier
Raus aus dem Haus

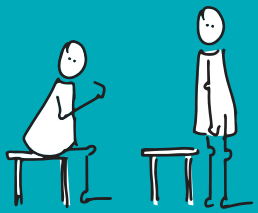
Die KennedyRoute

Bewegung im Quartier
Raus aus dem Haus

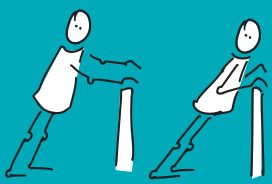
NADELFABRIK
30

Wichtig: Gesunde Ernährung und viel Bewegung!
Starte jetzt!
Du bist der Motor für deine Gesundheit!

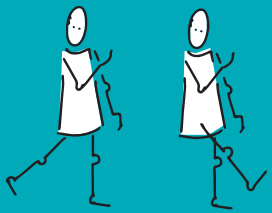
Treppensteigen
Verbesserung der Ausdauer und Kräftigung der Bein- und Gesäßmuskulatur



Setzen /Aufstehen
Kräftigung der Bein-,Gesäß- und Rumpfmuskulatur
Verbesserung der Koordination und Kraft



Der Liegestütz
Kräftigung der Arm-, Schulter- und Brustmuskulatur, Körperspannung aufbauen!



Balanceübung / Einbeinstand
Mal rechts , mal links, Verbesserung des Gleichgewichts

Schwimmhalle Ost

30 min Bewegung am Tag!

Ideen findest du
in diesem Heft.

Dein Viertel bietet dir
viele Möglichkeiten!

Spielehaus

Noch mehr Bewegung möglich ...

Für die Kinder im Spielehaus, in der Schwimmhalle oder
auf dem nahe gelegenen Vennbahnweg.

Bewegung begleitet uns ein Leben lang!

aachen los! e.V.
VEREIN ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG